



Der menschliche Organismus ist ein biogenes, zu 2/3 aus Wasser bestehendes System, welches ein bestimmtes elektromagnetisches Umfeld benötigt, um die Reizweiterleitung des Körpers zu gewährleisten.

Der Organismus des Menschen besteht aus ca. 80 Billionen Zellen. Sie teilen sich in verschiedenen Gruppierungen (z.B. Herz, Lunge, Gehirn, Niere Leber, Haut ...) mit unterschiedlichen Frequenzen auf.

Innerhalb einer Organgruppe schwingen die Zellen mit gleicher Frequenz. Die Zellgruppen kommunizieren mit elektromagnetischen Schwingungen und senden bioelektrische Signale.

Werden die Zellgruppen eines Organismus durch hoch- oder niederfrequente Felder dauerhaft gestört, kann sich dadurch die Eigenschwingung der Organe verändern und zu Fehlfunktionen führen.

Die natürlich vorkommenden elektromagnetischen Felder der Erde sind die Grundlage für die Entstehung des Lebens. Sie besitzen eine niedrige Frequenz. Eine wichtige Energiequelle für den Organismus ist deshalb das natürliche Magnetfeld der Erde mit 7,8 Herz. Ohne dieses Signal wäre ein Leben auf der Erde nicht möglich. Der Hippocampus im Gehirn schwingt übrigens in der gleichen Frequenz und steuert damit lebenswichtige Vorgänge.

Unter der Erdoberfläche befinden sich z.B. Wasseradern, Verwerfungen oder Gitternetzwerke, die sich durch elektromagnetische Felder bemerkbar machen.

Auch die natürlich vorkommenden elektromagnetischen Felder können einen negativen Einfluss auf Lebewesen nehmen. Sie senden niederfrequente Wellen, welche die Informationsweiterleitung im Körper stören oder manipulieren können.

Viel gefährlicher sind jedoch die künstlichen Störfelder durch den technischen Fortschritt, denen das feinstoffliche Energiesystem aller Lebewesen hilflos ausgeliefert ist.

Mögliche Folgen von elektromagnetischen Wellen auf den menschlichen Organismus:

- Kopfschmerzen
- Migräne
- Schlafstörungen
- Nachtschweiß
- Kreislaufprobleme
- Atemnot
- Rheuma
- Depressionen
- Angstzustände

Bei allen Störfrequenzen wird der Organismus gezwungen, all seine Energie zur Aufrechterhaltung der Eigenschwingung einzusetzen.

Langfristige Belastungen können deshalb zu Fehlfunktionen oder Entartungen der Zellen führen.



genesis pro life
Energie erleben ...

Es wäre sicher sinnvoll, Menschen, Tiere und Pflanzen möglichst nur hilfreichen natürlichen Frequenzen auszusetzen.

Durch die vielen technischen Geräte auf der Erde und im Weltraum ist diese Möglichkeit nicht mehr zu realisieren. Deshalb sollten technische und natürliche Störfelder nach Möglichkeit transformiert oder harmonisiert werden, um die Zellen in ihrer natürlichen Funktionsweise nicht zu belasten.

Künstliche Felder können sowohl im Hochfrequenz-, als auch im Niederfrequenzbereich liegen.

Die Gefahr, die von künstlich geschaffenen Feldern ausgeht, besteht aus 2 Komponenten:

- hochfrequente Wellen dringen zu schnell in den Organismus ein
- niederfrequente Wellen stören oder manipulieren die Reizleitung des Körpers

1. Hochfrequente Strahlung

Durch den Einsatz moderner Funktechnologien entstehen in der Umwelt des Menschen hochfrequente elektromagnetische Felder. Sie werden zur Übertragung von Bild, Ton und Daten von Kommunikationsmitteln genutzt, wie z.B.:



- Rundfunk und Fernsehen
- Schnurlose Telefone (Dect)
- Mobilfunk
- Baby-Phone
- Wireless Lan und Bluetooth
- Smart Meter: Strom- und Heizungsablesegeräte

Im Gegensatz zu niederfrequenten Feldern wechseln bei hochfrequenten Feldern sowohl das elektrische als auch das magnetische Feld zwischen zigtausend und mehreren Milliardenmal in der Sekunde ihre Richtung. Sie werden deshalb auch "elektromagnetische Felder" genannt.

2. Niederfrequente Strahlung

Laut dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) treten niederfrequente Felder überall dort auf, wo elektrische Energie erzeugt, transportiert oder angewendet wird.

Bei niederfrequenten **elektrischen** Feldern kommt es zur ständigen Umverteilung der natürlichen Ladungen im Körper mit der Frequenz des Feldes. Ab einem bestimmten, von Mensch zu Mensch unterschiedlichen Schwellenwert können elektrische Felder durch Vibration der Haare auf der Haut wahrgenommen werden.

Beispiele für niederfrequente elektrische und magnetische Felder:

- Nieder- und Starkstromleitungen, Transformations- und Verteilanlagen des Stromnetzes
- elektrifizierte Verkehrssysteme wie Eisenbahnen
- Haushaltsgeräte und Elektroinstallationen im Haus, wo elektrische Spannung (auch ohne Stromfluss) vorhanden ist. Meist an 230V Leitungen in der Wand, zu Lampen, PC, Steckdosen, etc.

Der Strom zur Einspeisung in die städtischen U- und S-Bahnen als auch die flächendeckenden Bundesbahnnetze erzeugen in ihrer unmittelbaren Umgebung elektrische und magnetische Felder.

Während die elektrischen Felder sehr wirkungsvoll abgeschirmt werden können, ist die magnetische Abschirmung im vorliegenden Frequenzbereich problematisch und in vielen Fällen unmöglich. **Personen, die in der Nähe von Starkstromleitungen oder Bahngleisen wohnen oder arbeiten, sind diesen magnetischen Feldern stark ausgesetzt.**

Das natürliche Magnetfeld auf der Erde ist das größte **magnetische Gleichfeld**, an das sich alle Lebewesen seit Urbeginn gewöhnt und angepasst haben. Technische Bauteile können die natürliche Magnetfeldorientierung von Menschen, Tieren und Pflanzen stark beeinflussen, wie z.B.:

- Stahlteile in Betten
- Stahlarmierungen in Bauwerken

Das **magnetische Wechselfeld** entsteht durch fließenden elektrischen **Wechselstrom**. Im Prinzip immer dann, wenn Verbraucher eingeschaltet sind und Strom fließt, z.B.:

- Hausstrom mit 50 Herz
- Bahnstrom mit 16,7 Hz



genesis  pro life
Energie erleben ...

Durch diese künstlichen Felder kann es zu folgenden körperlichen Veränderungen kommen:

- **Erbgutveränderungen**
- Senkung der **Melatonin-Produktion**
- Schwächung des **Immunsystems**
- Ohrensausen (**Tinnitus**)
- Erhöhtes **Krebsrisiko**

Niederfrequente **magnetische** Felder erzeugen direkt elektrische Felder und Ströme im Inneren des Körpers. Dabei kommt es ab einem bestimmten Schwellenwert zunächst zu biologischen Effekten und bei höheren Strömen auch zu gesundheitlichen Gefahren. Der zugrunde liegende Mechanismus ist die Stimulation von Nerven, was bis zu Herzkammerflimmern und zusätzlichen Herzkontraktionen führen kann.

Besonders belastend für den Organismus sind Geräte in unmittelbarer Nähe zur Person, wie Computer, Bildschirme, Induktionskochherde.

Die Auswirkungen elektromagnetischer Störfelder an Schlafplätzen sind am gravierendsten. Sie stören den Schlaf durch Alpträume, innere Unruhe und vermehrten Harndrang. Sie verhindern so die Tiefschlafphase und die Bildung von lebensnotwendigem Melatonin.

Elektrische Gleichfelder sind den meisten Menschen als statische Entladungen bekannt. Sie werden verursacht durch synthetische

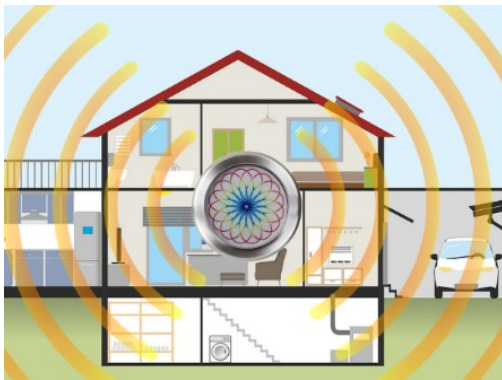
- Gardinen und Vorhänge
- Teppiche
- Tapeten
- Kleidung und Schuhe



genesis  pro life
Energie erleben ...

Aufladungen haben einen sehr negativen Einfluss auf Raumluft und **Raumklima**.

Das Gleichgewicht der Plus- und Minus-Ionen wird dadurch zerstört und gefährlicher Feinstaub aufgewirbelt und angesammelt.



Elektrische Wechselfelder finden wir überall dort, wo Wechselstrom verwendet wird und sobald Spannung an einer **Stromleitung** anliegt, egal ob Strom fließt oder nicht.

Jedes unter oder auf Putz verlegte Kabel, jede Steckdose oder darin eingesteckte Geräte erzeugen und verbreiten diese Felder.

Folgen können u.a. sein:
Verspannungen, **Schlaflosigkeit**, Depressionen

Elektromagnetische Strahlungen entstehen u.a. aus:

- Mikrowellengeräten
- Funk- und Radaranlagen
- Mobilfunk
- andere **schnurlose** Kommunikations-Technologien.

Fast jeder hat heutzutage mindestens ein **Mobiltelefon, schnurlose Dect-Telefone** und **Wireless Lan**-Geräte zum kabellosen Zugang fürs Internet zu Hause. Die Anwendungsbereiche für Schnurlostechnologien weiten sich immer mehr aus.

Bei all diesen Funktechniken werden Informationen durch **gepulste Signale** übertragen, um mehr Daten gleichzeitig zu senden.

Gepulste Strahlungswellen sind für Lebewesen besonders bedenklich, weil auch die Informationsübertragungen im Nervensystem in Kaskadenform, also gepulst, ablaufen.

Dadurch ist jedes organische Nervensystem besonders anfällig für gleichgeartete Störfelder, wie sie eben durch hochfrequente, gepulste Strahlung erzeugt werden.

Mögliche Auswirkungen auf den Organismus:

- Trübung der Augen
- Senkung der Melatonin Produktion
- Auswirkung auf Nebennieren, Blut (Geldrollenbildung) und Zellwachstum

Haben Sie schon einmal die Mobilfunkmasten in Ihrer Umgebung gezählt?

Oft sind diese Funkmasten an Orten installiert, die nicht so einfach einzusehen sind.

Wenn Sie auf der Seite der Bundesnetzagentur Ihre Adresse eingeben, sehen Sie recht schnell, wo die Funkanlagen stehen.

<https://emf2.bundesnetzagentur.de/karte/default.aspx>

Wahrscheinlich sehen Sie auch in Ihrem Umfeld etliche Mobilfunkmasten bzw. Sendeeinrichtungen?

Durch die Visualisierung auf einer Karte wird es so richtig deutlich!

Doch das ist noch nicht alles. In den umliegenden Häusern und Wohnungen befinden sich zusätzlich Wireless Lan-Router, Dect-Basisstationen & Mobilteile, Bluetooth-Geräte, Heimnetzwerke Ihrer Nachbarn.

Auch die Menschen, die um Sie herum aktiv telefonieren oder surfen dürfen Sie als „Sender“ nicht vergessen.

Satelliten, Harp-Anlagen u.ä., die aus dem Weltraum jeden Fleck der Erde bestrahlen, müssen ebenfalls hinzugerechnet werden.

Mal ehrlich – hatten Sie sich all diese vielen großen und kleinen „Sender“ bisher bewusst gemacht?



genesis  pro life
Energie erleben ...

Das Auto wird immer mehr zum rollenden Computer.

Vor 50 Jahren beschränkten sich die Funktionen elektrisch betriebener Komponenten in einem Auto auf rund ein halbes Dutzend. Der Kostenanteil für elektrische Komponenten eines Fahrzeugs lag im niedrigen einstelligen Bereich. Aktuell beträgt die Wertschöpfung der Elektronik bei einem modernen Fahrzeug zwischen 25 Prozent und 40 Prozent.

Mehr als 100 Steuergeräte und bis zu acht Kilometer Kabel stecken heute in einem Pkw. Und die Verwendung moderner Elektronik nimmt stetig zu.

Neue mobile Online-Dienste ermöglichen im Gegensatz zu konventionellen Apps eine engere Vernetzung von Fahrzeug und Fahrer, sowie die Verbesserung künftige Kommunikation zwischen einzelnen Fahrzeugen und der Verkehrsinfrastruktur.

Die Karosserie von Fahrzeugen (Autos, Bahn, Flugzeuge) bildet einen sogenannten Faraday'schen Käfig. Das ist ein überwiegend geschlossener, elektrisch leitender Körper mit einem Hohlraum im Inneren. Er bietet den Insassen durch seine Eigenschaft, elektrische und magnetische Felder sowie Spannungen aufzuhalten, Schutz vor Blitzschlag.

Es dringt keine Spannung von außen nach innen, aber innen erzeugte Felder können auch nicht heraus. Die Strahlungsquellen werden innerhalb des Fahrzeuges reflektiert. Deshalb ist die Strahlenbelastung durch Handys, Tablets und Bordelektronik in Fahrzeugen deutlich höher, als sie es im Außenbereich wäre. Bei schlechtem Empfang steigen zudem die Sendeleistung des Telefons und damit auch die Strahlenbelastung für die Insassen noch mehr.

Die Strahlungswerte im Auto sind nicht überall gleich. Die höchsten Werte bei den meisten Autos wurden im Bereich der Rückbank, auf der meistens die Kinder sitzen, gemessen. Kinder reagieren weit empfindlicher auf Elektrosmog als Erwachsene. Ihr Körper ist noch nicht voll ausgebildet und generell leichter angreifbar. Außerdem befinden sich Immun- und Nervensystem noch in der Entwicklung, bei denen die Strahlung große Auswirkungen hinterlassen kann.



Wissenschaftliche Experimente belegten die Auswirkungen dieser Felder schon weit unterhalb der gültigen Grenzwerte. Für die Berechnung der Grenzwerte wird nur die thermische Wirkung der Felder herangezogen. Elektromagnetische Felder greifen allerdings auch in biologische Prozesse ein und zwar lange bevor eine Erwärmung einsetzt.

Was für Autos gilt, gilt ebenso für Lkw, Bus, Bahn, Boot und Flugzeug.

Die Bestrahlung des Körpers mit Elektrosmog schädigt das Nervensystem und begünstigt die Entstehung psychischer Krankheiten, besonders bei Kindern und Jugendlichen.



genesis pro life
Energie erleben ...

Unter dem Einfluss der Sonne entwickelten sich vor drei Milliarden Jahren die ersten Lebewesen auf der Erde. Licht ist nicht nur zum Sehen da, sondern ein wichtiger Taktgeber für den gesamten Organismus.

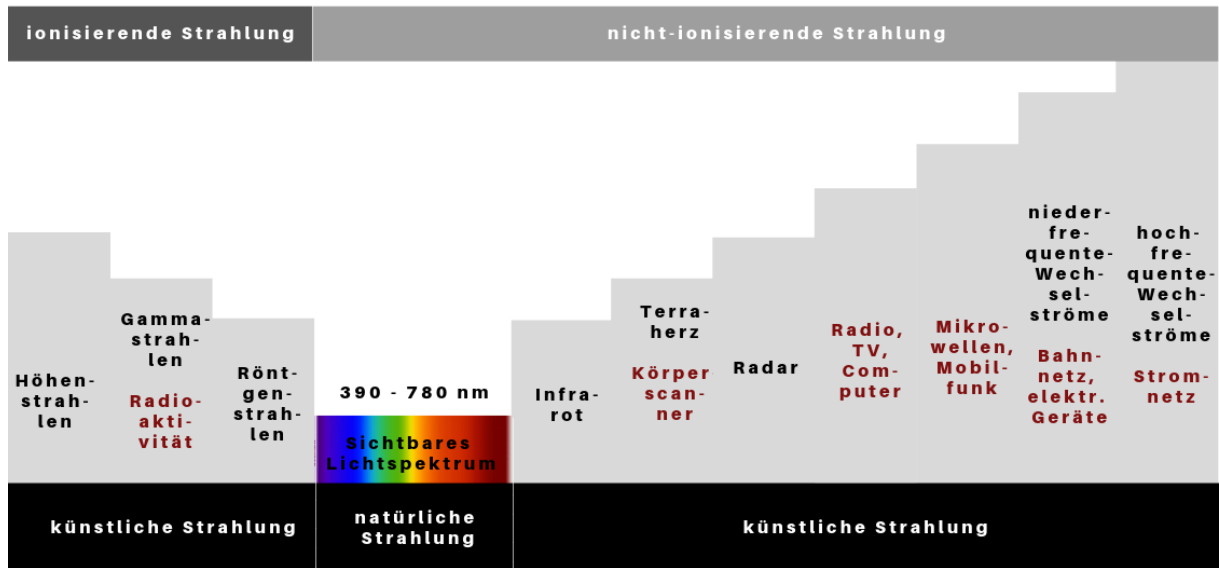
Hormone im Körper steuern das Empfinden des Menschen, aber auch den Schlaf- und Wachzustand.

Das natürliche Lichtspektrum und sein Frequenzbereich haben viel damit zu tun, ob Menschen wach, ausgeruht und leistungsstark sind und sich fit und gesund fühlen.

Das Sonnenlicht mit **einer Wellenlänge zwischen 380 und 780 Nanometern** enthält einen wohlausgewogenen Mix aus kurz-, mittel- und langwelligem Licht. Es **kann von den Sinneszellen im menschlichen Auge und auch über die Haut wahrgenommen werden.**

Licht ist elektromagnetische Energie, die je nach Wellenlänge eine unterschiedliche Wirkung hat. Während das kurzwellige Licht am violetten Ende des Regenbogenspektrums über chemische Wirkungen verfügt, also die Zusammensetzung von Molekülen verändern kann, übt das langwellige Licht vom roten Ende des Spektrums thermische Wirkungen aus.

Kunstlicht und LED-Bildschirme strahlen ein unnatürliches Licht ab, welches einen starken Blauanteil aufweist. Dieses kann nicht nur die Augen schädigen, sondern bringt auch den Hormonhaushalt durcheinander.



Im Frequenzbereich des natürlichen Lichtspektrums bewegt sich auch das natürliche Magnetfeld der Erde.

Alle technischen Geräte und Störfelder werden links und rechts außerhalb dieses Frequenzbereiches eingeordnet.

Der praktische Nutzen aller technischen Entwicklungen steht außer Zweifel. Die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten von elektrischer Energie hat uns heute ein Leben mit hohem Komfort gebracht.

Jeder möchte überall und jederzeit in hoher Geschwindigkeit und Qualität optimale Datenübertragungsraten. Das führt zu immer höheren Leistungen von mobilen Endgeräten und Sendemasten.

Aber auch zu Hause möchte man auf Bequemlichkeit nicht verzichten. Haus- und Sicherheitstechnik werden ebenfalls über Funk bzw. mobile Apps gesteuert. Weiter geht es mit funkgesteuerte Ablesegeräten für Strom und Wasser, ferngesteuerte Lampen, TV-Geräte, Fitnessmessgeräte, Rauchmelder und so weiter ...



Auch unterwegs im Flugzeug, Auto und Bahn wirken permanent starke künstliche elektromagnetische Felder auf den menschlichen Organismus ein und verursachen Stress.

Jedes Lebewesen ist also praktisch immer von mehr oder minder starken elektrischen und magnetischen Störfeldern umgeben. Über einen längeren Zeitraum zusammen mit allen anderen Lebensumständen und Einflüssen wird der Organismus zunehmend belastet und gestört, was zu mehr oder weniger Zell-Schäden führen kann.

Es ist längst nicht mehr so wie vor 20-30 Jahren, als „nur“ Radio, Fernsehen und Stromleitungen mit künstlichen Störfeldern auf Lebewesen einwirkten.

Wir alle leben heute in einem Meer aus verschiedensten elektro-magnetischen Belastungen mit mehr oder weniger negativen Einflüssen auf den Organismus von Menschen, Tieren und Pflanzen. Durch ein neues Bewusstsein und mehr Wissen kann jeder in die Selbstverantwortung gehen.

Schauen Sie sich doch noch einmal Ihre angekreuzte Checkliste der technischen Störfelder an. Falls Sie die Liste nicht mehr finden können, finden Sie auf der Webseite einen entsprechenden Link.

Wir haben Ihnen dort bereits mögliche Lösungen empfohlen. Wo häufen sich bei Ihnen die Störquellen und belasten Sie am meisten?

Genesis pro life hat ein System erschaffen, welches disharmonische Wellen mit biogenen Frequenzen anreichert und vervollständigt.

So werden technische und natürliche Störfelder biokompatibel, lebensfreundlich und lebensunterstützend transformiert - Biophotonen zur Steigerung der Lebensenergie!

Die Produkte von genesis-pro-life sind universell einsetzbar. Damit möchten wir dazu beitragen, die Welt liebenswerter, friedvoller, lebensfroher und harmonischer werden zu lassen.

Kontakt: Hans-Dieter Siekmann - Am Böllenmoor 12 - D-49716 Meppen -
Tel +49 5931 4985674 Mobil 01578 7789 717; [https://hans-siekmann.de/produkt-kategorie/shop/
post@hans-siekmann.de](https://hans-siekmann.de/produkt-kategorie/shop/post@hans-siekmann.de)